

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mark
Telegraphen-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbach
Fernruf 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 . . Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Colonelzeile oberer Raum 20 Pf.
von auswärts 25 Pf., im Restament 75 Pf.
Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 25 Pf.

Nr. 177

Samstag, 23. August 1919

22. Jahrgang

Kultusminister Haenisch und die Lehrer.

Die „Westdeutsche Lehrerzeitung“ (Nr. 33 vom 16. August 1919), das Organ des kath. Lehrerverbandes, Provinz Rheinland, beurteilt die Haltung des sozialistischen Kultusministers Haenisch zur Lehrerschaft, insbesondere der rheinischen, wie folgt:

Das Verhalten des Kultusministers Haenisch löst in der Lehrerschaft Westdeutschlands lebhaftes Unzufriedenheit aus. Man fühlt sich durch seine Maßnahmen lebhaft zurückgesetzt. Als in Düsseldorf Besprechungen zwischen der Rheinischen Republik stattfanden, waren nicht einmal die rheinischen Abgeordneten, soweit sie Lehrer waren, geladen. An eine andere Vertretung der Lehrerschaft gar nicht zu denken. Und doch standen wichtige Kulturfragen zur Besprechung, sollen doch die Provinzen durch die vorgezeichnete größere Selbstverwaltung gerade auf dem Schulgebiete besondere Rechte erhalten. — Die rheinische Lehrerschaft im allgemeinen und die katholische insbesondere fühlt sich zurückgesetzt, weil es durch die Maßnahmen des Ministers unmöglich gemacht ist, daß einer ihrer Vertreter als Vertrauensmann im Ministerium zu Berlin sitzt. Es erhalten die Hilfsarbeiter im Ministerium eine monatliche Zulage von 100 Mark. Damit sind diese Stellen den Lehrern aus Berlin und Umgebung vorbehalten. Denn ein Lehrer aus dem Rheinland und Umgebung kann mit einer solchen Zulage nicht in Berlin leben, zumal wenn er Familie hat. Daß dadurch die Liebe zu Preußen nicht gerade gestärkt wird, dürfte einleuchtend sein. Aber damit sind die Klagen nicht erschöpft. An keiner einzigen Regierung des Rheinlands sitzt ein Vertreter der Lehrerschaft, der als solcher ihr Vertrauen besitzt. Vielmehr finden wir überall noch die verdorbenen Geheimräte, die zum Teil aus Ostpreußen stammen und nie den Weg zum Herzen der rheinischen Lehrerschaft gefunden haben. Es steht uns aber noch ein größerer „Gegensatz“ bevor. Die Schulräte, Kreisschulinspektoren und Direktoren aus den abgetrennten Gebieten sollen uns beglücken. Man verführe uns nicht falsch. Gewiß haben wir menschliches Mitgefühl mit diesen Herren. Wir halten sie aber nicht für geeignet, im Westen leitende Stellen im Schulwesen zu bekleiden. Dafür liegt ihnen rheinische Art zu fern. Sie werden sicher auf scharfen Widerstand stoßen und nicht dazu beitragen, die Rheinländer an Preußen zu fesseln. — Im Rheinlande hat man auf den Minister Haenisch große Hoffnungen gesetzt. Man erwartete von ihm Befreiung, Einführung der kollegialen Schulleitung, Ausbau des Konferenzrechts, eine freiere Dienstverweisung usw. Alle diese Sachen liegen sich auf dem Verwaltungswege einführen. Gesetze waren nicht notwendig. Nichts ist geschehen. Weil die rheinische Lehrerschaft bei Minister Haenisch kein Interesse findet, hat sie auch kein Interesse an Minister Haenisch. Dabei hat das Rheinland allein wohl weit über 20 000 Lehrer und Lehrerinnen, während in den westlichen Provinzen annähernd die Hälfte der preussischen Lehrerschaft tätig ist.

Siezu kann bemerkt werden, daß seitens namhafter Zentrumsabgeordneter wiederholt eine bessere Vertretung der Volksschullehrerschaft in den Schulbehörden gefordert worden ist, wobei nicht nur an „Hilfsarbeiter“ oder „Beiräte“ gedacht wurde, sondern an vollberechtigte Mitglieder der betr. Kollegien. Lange wird jedenfalls das Zentrum nicht mehr zusehen, daß man sozialistische und demokratische Lehrer, vor allem Mitglieder des Deutschen Lehrervereins, in leitende Stellen beruft, dagegen Mitglieder positivistischer Verbände systematisch zu übergehen scheint. Nach den parlamentarischen Ferien wird dieserhalb einmal ein deutliches Wort mit Herrn Haenisch geredet werden müssen.

Das Ende des Krieges.

Bonar Law erklärte im Unterhause, daß der Krieg erst als beendet angesehen würde, wenn der Friede von allen Nationen ratifiziert worden sei. Die Regierung habe aber die Befugnis zu erklären, daß der Krieg mit Bezug auf bestimmte Gebiete aufgehört habe, sie werde von dieser Befugnis hinsichtlich Deutschlands Gebrauch machen, sobald der Friede von England ratifiziert sei.

Ueber 113 Milliarden.

Der Gesamt-Kriegsschaden Frankreichs.

Wie ein Sonderberichterstatter von dem Abgeordneten Dubois der mit der Ausarbeitung der Artikel 8 und 9 des Friedensvertrages betreffend Schadenersatzansprüche betraut ist, erzählt, stellt sich der Personenschaden, für den Deutschland aufzukommen hat, auf 74 429 000 Franken, während der ebenfalls wiederzugutmachende Sachschaden von Dubois mit 126 Millionen Franken bewertet wird. Zu dieser Summe von mehr als 200 Millionen sind noch 113 Milliarden Kriegskosten hinzuzuzählen, um den Gesamtschaden zu berechnen, den Frankreich durch den Krieg erlitten hat.

Die österreichische Entschädigungspflicht.

Wie der Corriere della Sera aus Paris meldet, hat sich Balfour mit Tittoni verständigt, daß die Entschädigungspflicht der ehemaligen Habsburger Monarchie nicht, wie vom Alliierten Rat beabsichtigt war, auf Deutsch-Österreich und Ungarn beschränkt, sondern allen Teilen auferlegt wird.

China und Deutschland.

Die Associated-Press meldet aus Peking, daß der Erlass, durch den der Kriegszustand mit Deutschland für beendet erklärt wird, nicht veröffentlicht werden solle, bevor der Friedensvertrag mit Österreich unterzeichnet sei. Inzwischen erwägt die Regierung, welche Maßnahmen getroffen werden sollen, sobald der Erlass veröffentlicht sei, und ob die Deutschen auch in Zukunft das Recht der Exterritorialität genießen sollen.

Eberts Dank an Weimar.

An die Staatsregierung von Sachsen-Weimar-Eisenach hat der Reichspräsident ein Schreiben gerichtet, worin er der Stadt Weimar den Dank für die freundliche und gastliche Haltung der Bevölkerung ausspricht. Auch ihm seien in den letzten Monaten die Segnungen der weimariischen Gastlichkeit und der vaterländischen Gesinnung zuteil geworden. Ebert dankt allen Organen aufrichtig und herzlich für die gastliche Aufnahme. Das Schreiben schließt mit folgenden Worten: Möge diese Zeit auch für das weimariische Land eine schöne und große Erinnerung bedeuten und möge das schöne Land im neuen deutschen Vaterland nach der verfloßenen Zeit der Prüfung einer hohen, seiner großen Vergangenheit entsprechende Blüte entgegengehen.

Zur Vereidigung des Reichspräsidenten

Der Vorwärts richtet einen Abschiedsgruß an die Weimarer Versammlung und feiert gleichzeitig den Reichspräsidenten Ebert anlässlich seiner Vereidigung auf die Verfassung. Mit begreiflichem Stolz weist das sozialdemokratische Blatt darauf hin, daß „ein Mann aus dem Arbeiterstande, ein Sozialdemokrat, als Staatsoberhaupt der Republik vor Welt und Volk die feierliche Verpflichtung übernimmt, die republikanisch-demokratische Verfassung, wie sie von der Volksvertretung beschlossen ist, mit allen ihm anvertrauten Machtmitteln zu schützen“. Das Blatt nennt den Tag einen Schicksalstag in der Geschichte der deutschen Sozialdemokratie und der deutschen Arbeiterbewegung. Die Bedeutung des Tages legt der Vorwärts wie folgt aus: Er enthält die freiwillig übernommene Verpflichtung, den Klassenkampf nur mit gesetzmäßigen Mitteln, nur auf dem Boden der neuen Verfassung weiterzuführen, gewalttätige Angriffe auf diesen Rechtsboden aber, mögen sie von rechts oder von links kommen, tatkräftig zurückzuweisen.

Im Anschluß an seine Vereidigung empfing der Reichspräsident die Reichsminister, um sie als die ersten Beamten des Reiches auf die Verfassung eidlich zu verpflichten.

Rechtzeitig verhinderte große Waffenschlebung

Die B. Z. am Mittag teilt aus Minden mit: Durch einen Berliner Polizeikommissar wurden in einem Mindener Hotel Schieber festgenommen, die beabsichtigten, 60 000 Gewehre der Heeresverwaltung an Beauftragte der polnischen Regierung zu verkaufen. Die Verhafteten sind der Zeugfeldwebel Meyer vom Mindener Artilleriedepot und die Kaufleute Brand aus Paderborn und Wälschlag aus Berlin. Bei dem Geschäft handelte es sich um einen Gewinn von über zwei Millionen Mark für die Beteiligten. Nach ihrer Vernehmung bei der Polizeibehörde wurden die Verhafteten nach Berlin transportiert. Die umfangreichen Mindener Waffentäufel stehen, wie eine hiesige Korrespondenz erfährt, im engsten Zusammenhang mit großen Waffenschleubungen in Graudenz, wo sich ein polnisches Hilfskomitee gebildet hat, hinter dem sich die Organisation des Bandenwesens verbirgt. Eine Anzahl Verhaftungen wurden vorgenommen.

Der Oberste Rat der Alliierten.

Der interalliierte Oberste Rat behandelte unter dem Vorsitz von Clemenceau die Frage des Streiks in Oberschlesien sowie die Lage in Ungarn und Rußland, ferner die Antwort auf die österreichischen Gegenvorschläge. Wie aus Brüssel gemeldet wird, wurde im Verlauf einer Interpellation im Senat über die Haltung der Regierung gegenüber der Streikdrohung der belgischen Eisenbahner mitgeteilt, daß der neue Bahntarif am 1. Oktober in Kraft tritt. Nach der Senatsitzung teilte der Präsident des Streikkomitees offiziell mit, die Streikbewegung sei zurückgezogen und das Streikkomitee aufgelöst.

Die monarchischen Bestrebungen in Ungarn.

Nach der Neuen Freien Presse werden die monarchischen Bestrebungen in Ungarn fortgesetzt, um die Entscheidung der künftigen Nationalversammlung über die Regierungsform zu beeinflussen. Ein Teil wolle den Erz-

herzog Joseph, ein anderer den Erzherzog Otto, den Sohn des früheren Kaisers Karl, eine dritte Gruppe eine fremde Dynastie nach Ungarn bringen. Es werde wahrscheinlich zur Bildung eines Direktoriums kommen, dem auch Graf Julius Andrássy angehören werde.

Der Handel Amerikas mit Deutschland.

Die Chicago Tribune meldet aus Washington, daß man in Amerika augenblicklich damit beschäftigt ist, sehr viele Schiffe für Deutschland zu laden. Aus New York, Philadelphia, Boston, Baltimore und vielen anderen Städten, dürften diese Schiffe schon in den nächsten Tagen nach Hamburg und Bremen abgehen.

Kleine politische Nachrichten

Der Sonderberichterstatter des Echo de Paris in Washington meldet, Wilson habe den Senatoren erklärt, Amerika werde fünfzehn Jahre in den Rheinlanden ein Truppenkontingent unterhalten müssen.

Laut Telegraaf findet im Hinblick auf den geplanten internationalen Bergarbeiterkongreß am Montag, 25. August, eine vorläufige Besprechung statt, an der sich auch drei Vertreter Deutschlands beteiligen werden.

Der Daily Telegraph erfährt aus Paris, daß ein anglo-französisches Syndikat Unterhandlungen mit der rumänischen Regierung geführt hat, um Konzessionen für Petroleumfelder zu erhalten.

Dem Matin zufolge verpflichtete sich die Tschechoslowakei, Österreich die nötigen Kohlen zu liefern.

Laut Preßbureau Radio meldet die New York Tribune, in Tokio sei ein kaiserlicher Erlass veröffentlicht worden, durch den die Selbständigkeit Koreas verfügt wird.

Zur Lage im Reich.

Vor neuen Spartakusunruhen.

Gleichzeitig mit den neuen Meldungen von einer spartakistischen Welle durch Deutschland laufen Mitteilungen ein, daß an verschiedenen Plätzen Organisationen für politische Mordanschläge, bestehend in der Bestiehung der Vorwärts mit Recht, in der allgemeinen Anarchie, die Deutschland düster überschattet, groß geworden, und sie fordert ihre Opfer.

Eine neue Eisenbahnerbewegung.

In allen Teilen des Reiches ist wieder eine neue Bewegung der Eisenbahner zu spüren, die auch in Berlin sich bemerkbar macht. Hier wird unter den Hilfsarbeitern auf den Werkstätten, Bahnmeistereien usw. Propaganda gemacht, um aus dem Verhältnis der Privatangehörigen herauszukommen und von der Behörde die Beamtenqualifikation zu erlangen. Hinter allen diesen Bestrebungen steht der Zentralrat der Eisenbahner, der in den Bezirken Braunschweig, Halle, Bielefeld und in Berlin gegenwärtig wieder eine fieberhafte Tätigkeit entfaltet. Es wird für einen Welteisenbahnerstreik agitiert. Diese neue Bewegung ist etwa im Oktober zu erwarten, in einer Zeit, in der an die Eisenbahn zur Bewältigung der Wintertransporte die höchsten Anforderungen gestellt werden.

Die Eisenbahnerbewegung in Breslau.

Aus Breslau wird gemeldet: Die große Eisenbahnerversammlung, in der am 24. d. Mts. über den Streik entschieden werden sollte, ist auf den 31. d. Mts. verschoben worden. Am 26. d. Mts. finden im Eisenbahnministerium Verhandlungen statt, zu denen die Breslauer Eisenbahner eingeladen worden sind. Die Breslauer Eisenbahner haben in einer Versammlung noch einmal ihre Mindestforderungen aufgestellt.

Die Besserung der Lage in Oberschlesien.

Im gesamten Aufstandsgebiet ist es seit Donnerstags nicht mehr zu größeren Kämpfen gekommen. Hier und da kam es noch zu kleineren Plänkelen und Schießereien. Die Truppen haben überall die Ordnung wieder hergestellt und überall die Massen in der Hand. Das scharfe Durchgreifen des Militärs hat anscheinend die Bevölkerung zur Vernunft gebracht und weitere Kämpfe vermieden. Gleichwohl muß damit gerechnet werden, daß sich noch zerstreute Banden wieder zusammenfinden und erneut Widerstand leisten.

Die Arbeit in den Gruben ist noch nicht in vollem Umfang wieder aufgenommen worden, nur ein prozentual kleiner Teil der Belegschaft ist zur Arbeit erschienen. Die Verhängung der Arbeiter, insbesondere die Furcht vor den Spartakiden, ist so groß, daß die Bergarbeiter vorläufig noch zu Hause bleiben.

In der Wiederaufnahme der Grubenarbeit geht der Bezirk Rybnitz voran, wo bereits volle Ruhe herrscht. Bei der gestrigen Frühlicht sind von der Belegschaft bis zu 75 Prozent angefahren. Die Grubenarbeit über Tage ist voll im Gange, nur auf der Anna-Grube streift noch die Mehrheit.

Rheinland und Westfalen

* Bonn: Volksküche. Seit Sonntag ist hier die letzte Volksküche (ehemals „Kriegsküche“) aufgelassen worden, nämlich die in der Universität. In dem anstehenden, den Studierenden vorbehaltenen Speiseraum wurden an diese insgesamt 212 000 Mittagessen ausgegeben. Die Stadt Bonn hat an dieser Speiseverabfolgung rund 50 000 Mark zuzuschlagen. Dabei sind die Kosten für die Unterhaltung der Einrichtung nicht eingerechnet.

* Koblenz: Jagderlaubnis. In Bezug auf die im amerikanischen besetzten Gebiet jetzt wieder gestattete Jagd ist noch mitzuteilen, daß alle abgelieferten Jagdwaffen und Jagdmunition den Besitzern wieder zurückgegeben werden. Die Einfuhr von Jagdwaffen und Jagdmunition ist den Inhabern gültiger Jagdscheine gestattet, wenn der Versender in jedem Falle eine Bescheinigung der Ortspolizei beibringt, daß der Empfänger einen Jagdschein besitzt. Allen außerhalb des amerikanischen Besatzungsgebietes Jagdberechtigten ist die Mitnahme von Jagdwaffen und Munition außerhalb des Besatzungsgebietes erlaubt. Das Tragen von Jagdwaffen ist bürgerlichen Personen nur während der Ausübung der Jagd gestattet.

Brühl und Umgebung

Brühl, 23. August.

De Jubiläum. Am 29. August des Jahres 1859 empfing unser hochbetagter Oberpfarrer und Ehrendechant, Monsignore Bertram, zu Köln im hohen Dome aus den Händen des hochsel. Weihbischofs Dr. Baudri die h. Priesterweihe. Darauf stand der Neugeweihte am Altare seiner Heimatpfarrkirche zu Stolberg, um sein erstes, feierliches Messopfer darzubringen. „Intrabo ad altare Dei, ad Deum, qui laetificat juventutem meam.“ Ps. 42.4. („Hinzutreten will ich zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreut.“). Seitdem sind nun 60 Jahre verflossen, und so ist es dem hochwürdigen Herrn durch Gottes Gnade beschieden, am nächsten Freitag, den 29. August, sein diamantenes Priesterjubiläum begehen zu können. Auf ausdrücklichen Wunsch des Jubilars wird sich die Festfeier auf ein von ihm zelebriertes Jubelamt in der Pfarrkirche beschränken. Diese kirchliche Feier wird aber nicht am Jubeltage selbst, sondern am darauffolgenden Sonntag, den 31. August, stattfinden. Die Jahre von 1859—1919 umspannen in Mgr. Bertram ein arbeitsvolles, gesegnetes Priesterleben, das auf eine reiche Ernte im Dienste Gottes und der Kirche zurückzuführen kann. Von dieser langen Zeit wirkte er als Kaplan 5 Jahre an der Pfarre St. Kreuz in Aachen und neun Jahre zu Brachelen. Dann war er 15 Jahre Pfarrer in Hähn. An diesen Namen knüpft sich für ihn die schmerzvolle Erinnerung einer 8jährigen Sperrzeit, die er, aus Kirche und Pfarrhaus verwiesen, erdulden mußte, weil er in Priestertraue Gott mehr gedachte als den Menschen. Am 29. September 1888 hielt der Jubilar seinen Einzug als Oberpfarrer in unsere Kirchengemeinde. Nun waltet er bereits 31 Jahre, also mehr als die Hälfte seiner Priesterjahre, als guter Hirte in unserer Mitte in körperlicher und geistiger Rüstigkeit seines hohen Amtes. Wir erinnern uns noch des glanzvollen Festes seines goldenen Priesterjubiläums vor 10 Jahren und der schönen Feier seines silbernen Pfarrerjubiläums vor 6 Jahren. Nunmehr wird sich im Laufe weniger Tage für den Priesterkreis ein neuer Jubelkranz vollenden. Wenn ihm dann beim feierlichen Einzuge in das Heiligtum des Herrn der blumengeschmückte, lichtstrahlende Hochaltar zum Jubelamte winkt, dann werden im Andenken an Priesterweihe und Primiz in seinem Herzen aufflammen die Worte des königlichen Sängers: „Hinzutreten will ich zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreut.“ Heiße Segenswünsche und Gebete seiner Pfarrkinder begleiten den Jubelpriester zu den Stufen des Altars: „Möge Mgr. Bertram noch lange als guter Hirte unter uns wandeln auf dem Höhenpfade des Priestertums, möge er die Jahre des h. Apostels Johannes erreichen! — Aus Rücksicht auf das hohe Alter des Jubilars wolle man Beglückwünschungen ihm auf schriftlichem Wege zukommen lassen. Die Pfarrangehörigen werden gebeten, am Sonntag, den 31. August, ihre Häuser zu beslaggen. Die Vereine werden ersucht, sich bei der kirchlichen Feier durch Fahnenabordnungen vertreten zu lassen.“

± Zentrumsparlei Brühl. Die kommenden Stadtratswahlen werfen auch bereits in Brühl ihre Schatten voraus. Die Zentrumsparlei labet ihre Anhänger zu der am Dienstag, den 26. August, abends 7,30 Uhr im Saale Raumanns stattfindenden Zentrums-Wählerversammlung ein. Zunächst wird der Abgeordnete Reitz

Krug-Düren einen ausführlichen Bericht über die parlamentarischen Verhandlungen und die politische Lage halten. Eine besondere Berücksichtigung und eingehende Behandlung werden die bevorstehenden Kommunalwahlen finden. Nach dem Vortrage ist eine freie Aussprache vorgesehen. Der Vorstand der Partei erwartet ein zahlreiches Erscheinen der Parteimitglieder in dieser Versammlung, zumal die parteipolitischen Fragen der engeren Heimat für jeden von besonderem Interesse und Wichtigkeit sind. (Siehe Inserat).

± Das Haus Burgstraße 7 hier selbst ist in diesen Tagen von der Aktiengesellschaft für Braunkohlen- und Brikettverwertung für rund 40 000 Mark angekauft worden. Dieses Haus ist ein Baudenkmal aus der Zeit kurfürstlicher Herrschaft am Rhein und ist ausweislich der an der Front nach außen sichtbar angebrachten eisernen Verankerung der Balkenlage im Jahre 1693 erbaut worden; es hieß die „Kurfürstliche Kellerei“. Die ebenfalls nach außen sichtbar ausgeführte eiserne Verankerung im Mittelgeschoß ergibt mit den Anfangsbuchstaben den frommen Spruch: „Sit Nomen Domini Benedictum in Saecula Saeculorum Amen“

Damals bauten noch fromme Leute Häuser. Die Anordnung der Bauteile im Inneren des Hauses ist in dem ganz eigentümlichen Baustil jener Zeit ausgeführt und wäre wert erhalten zu bleiben. Zur Zeit der Franzosenherrschaft kaufte Alexander Fröhlich das Haus für 2300 Reichstaler (5300 Mark). Es ist gegenwärtig in sehr verfallenem Zustand und bedarf kostspieliger Reparaturen.

± Fleischtarten betreffend. Verbraucher, die für eine Woche Fleisch kaufen wollen, haben ihre Fleischkarten bis spätestens Montag-Nachmittag bei einem beliebigen Metzger abzugeben, mit dem jede Woche gewechselt werden kann, da kein Zwang besteht nur bei einem Metzger zu kaufen. Anspruch auf Fleisch haben aber nur die Verbraucher, welche ihre Fleischkarten pünktlich abgegeben haben, da jeder Metzger nur den Anteil an der vorhandenen Wochenmenge erhält, der den von ihm auf dem Bürgermeisterrat spätestens Dienstag vormittag abgelieferten Fleischmarken entspricht.

± Die Ausgabe der Kartoffel- und Fleischkarten wird in der kommenden Woche von Montag bis Mittwoch einschließlich nachmittags 3—6 Uhr in der Schule der Comestraße (alte Post) stattfinden. (Siehe Inserat).

± Die Steuerzettel, die längst ersuchten sind nun zugestellt worden und nicht wenige werden über die Höhe der diesmaligen Steuersumme in Verwunderung geraten sein. Die Steuerzahlungen für zwei Vierteljahre sind sofort fällig. Mahnungen werden in Zukunft nicht mehr verteilt. Wer im Rückstand bleibt, wird demnächst mit unliebsamen Vorkommnissen und Inkosten zu rechnen haben, die man sich leicht ersparen kann. Auch sei darauf hingewiesen, daß die Steuern tunlichst im Wege der Ueberweisung gezahlt werden möchten.

± Instrumental-Verein. Wie aus dem Angeigenteil ersichtlich, wird von sachkundiger Seite beabsichtigt, einen Instrumental-Verein in Brühl ins Leben zu rufen. Bei genügender Beteiligung wird neben Pflege guter Blas- und Streichmusik den Mitgliedern manche Gelegenheit zum Nebenverdienst geboten werden. Die Gründung des Vereins wird offenbar von interessierten Vereinen, Wirten und sonstigen Festveranstaltern willkommen geheißen, da ja hiermit einem längst empfundenen Bedürfnis entsprochen wird. Möge die Besprechung am Dienstag abend 8.30 Uhr bei Herrn Gastwirt Birgel Uhlstraße den erhofften Erfolg bringen.

± Eine Theatergesellschaft hat sich hier in Brühl gebildet, der bereits eine Anzahl Damen und Herren als Mitglieder beigetreten sind. Die Gesellschaft beabsichtigt durch Aufführung geistiger Theaterstücke vielfältigen Wünschen Rechnung zu tragen. Beitritts-Anmeldungen werden Montags und Freitags abends im Hotel zur Post (Ed. Thewes) entgegengenommen.

± Die Fahrraddiebstähle. In letzter Zeit haben sich die Fahrraddiebstähle außerordentlich vermehrt. In den meisten Fällen werden sie durch die Sorglosigkeit der Besitzer herbeigeführt, die ihre Räder ohne Aufsicht und ohne Sicherung auf den Bürgersteigen und in den offenen Fluren hinstellen. Auch werden die Diebstähle dadurch begünstigt, daß den Dieben die Räder auf der Straße oder in Fahrradhandlungen vielfach ohne Prüfung der Personalkarten abgekauft werden. Abgesehen davon, daß die Käufer sich strafbar machen können, haben sie auch zu gewärtigen, daß ihnen die Räder wieder abgenommen werden. Die Polizeibehörde macht die Inhaber von Rädern und Kaufleute im eigenen Interesse auf die ihnen drohenden Gefahren aufmerksam.

± Sozialisierung im Braunkohlenbergbau. Ueber dieses zeitgemäße, besonders die Angestellten interessierende Thema wird Herr Kübler aus Köln am kommenden Sonntag, vormittags 11 Uhr, im Ratskeller (Besitzer W. Bösch) am Markt 23, in einer von der Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände veranstalteten Versammlung, wie aus dem Inseratenteil unserer Zeitung ersichtlich, sprechen. Nach dem Vortrag findet freie Aussprache statt.

± Verzdorf, 23. August. Zentrumsversammlung. Am Sonntag, den 24. August findet nachmittags 5 Uhr im Saale von Engenbruch eine öffentliche Versammlung statt. Als Referenten werden auftretende Arbeitersekretär Floßdorf, der das Thema „Die Zentrumspolitik in der Gemeinde behandeln wird, und Mitteilungslehrer Kann, der spricht über „Die christliche Schule“. Es darf erwartet werden, daß bei der Wichtigkeit der beiden Referate, gerade in der Jetztzeit kein Zentrumsmann der Versammlung fernbleibt. Zum Schluß sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Versammlung eine öffentliche ist, in der auch Anhänger anderer politischer Parteien in der sich anschließenden Diskussion zu Wort kommen sollen.

Aus aller Welt

Von Nah und Fern.

Ein englischer Sergeant, der in Wiesdorf an einer Eisenbahnüberführung die geschlossene Schranke hochhob, wurde von einem Zuge erfasst und getötet. — Die Bevölkerung Immetepel schenkte dem katholischen Pfarrer zur Kirme 11 000 Mark für die Anschaffung neuer Kirchenglocken. — Die Stadtverwaltung in Duisburg beginnt mit dem Abbau der Zwangswirtschaft, indem sie die Herstellung der Wurstwaren, die bisher in städtischer Aufsicht erfolgte, den Fleischern wieder im freien Handel überläßt. — Die Hermannshütte in Neuwied hat wegen Kohlenmangels einen Hochofen ausblasen lassen und eine größere Zahl Arbeiter entlassen. — Der Fremdenverkehr ist zurzeit so stark in den Luftkurorten der Eifel, daß die vorhandenen Gasthöfe zur Unterbringung der Erholungsbedürftigen nicht ausreichen und vielfach noch Privatwohnungen in Anspruch genommen werden müssen. — Im Hafen von Straßburg brach im Petroleumlager eine gewaltige Feuersbrunst aus. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. — Der Orientexpress hat seinen Dienst wieder aufgenommen; er verkehrt wie bisher. — Der holländische Dampfer „Luna“, von Amsterdam nach Lissabon unterwegs, ist bei Goodwin Sands auf eine Mine gelaufen und gesunken. Die Besatzung wurde gerettet.

Tödlicher Absturz des Fliegerleutnants Bongartz. Der Fliegerleutnant Bongartz aus Berlin, der Sieger von 39 feindlichen Fliegern und Leiter des Flugplatzes Gelsenkirchen, stürzte bei einem Freiflug in Neheim aus 50 Meter Höhe ab. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Gottesdienstordnung

Sonntag, den 24. August 1919

Katholische Pfarrkirche Brühl.

8 Uhr Messe: 5.30 Uhr für die Kreuzeverleiher; vor und nach der hl. Messe Anstich der hl. Kommunion. 8 Uhr: 8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion für die Knaben. 9.30 Uhr Hochamt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. 2.30 Uhr Andacht um geistliche Witterung. In der Klosterkirche keine hl. Messe; daselbst nachmittags 5 Uhr Andacht zu Ehren der Mutter Gottes. Am nächsten Dienstag ist 6.30 in der Pfarrkirche hl. Messe zu Ehren des hl. Ludwig seitens des 3. Ordens; um 7.10 Uhr hl. Hochamt für die Leb. und Verstorbenen des Kreuzeverleihs. Am nächsten Sonntag feiert der Herr Ehrendechant Mgr. Bertram sein diamantenes Priesterjubiläum. Um 8.30 Uhr ist feierliches Hochamt mit Festpredigt. Die hl. Messe, die sonst um 8 Uhr ist, wird bereits 7.45 Uhr gefeiert. 10 Uhr stille hl. Messe. Nachmittags 5 Uhr ist feierliche Komplet.

Katholische Pfarrkirche Binsdorf.

6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Schulmesse. 10 Uhr Hochamt. Nachmittags 2.30 Uhr Christenlehre und Andacht. Nächsten Sonntag ist gemeinschaftl. hl. Kommunion der 4. Abteil der Kommunionkinder.

Katholische Pfarrkirche Kierberg.

8 Uhr Messe: 7 Uhr Frühmesse. 9.30 Uhr Hochamt. 2.30 Uhr Kreuzweg-Andacht. Nächsten Sonntag gemeinschaftl. hl. Kommunion für den Mütterverein und die Schulkinder von Seide und Grubwerk.

Evangelische Gemeinde Brühl.

Morgens 9.30 Uhr Predigt in Brühl. Nachm. 3 Uhr Predigt in Knapf. (Dr. Barnhof).

Bereinstander.

Sonntag, den 24. August 1919

Germania-Verein. 6 Uhr: Ballspiele.

Mehrere Arbeiter
von 16—18 Jahren gesucht.
Maschinenfabrik, Eisen- und Metallglaserie G. m. b. H.
Brühl, Kölnstraße 262.

Mehrere Abraumsteiger
(Schachtmeister)
und **Kippmeister** für sofort gesucht.
Braunkohlen-Briketwerk Berggeist A.-G. Brühl.
Prop. Waschfrau
gesucht. Binsdorfstr. 46 II
Älteres Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
Braun Rodenkirchen,
Uhlstraße 4.

Suberläufige provvete
Buchfrau
gesucht.
Auguste Viktorstr. 30.
Wegen Verheiratung meines jetzigen Mädchens suche ich per 1. Sept. ein tüchtiges sauberes

Mädchen
für alle Hausarbeiten mit guten Empfehlungen bei hohem Lohn.
Frau Alb. Blas, Uhlstr. 84
Wegen Verheiratung des jetzigen erprobten
Mädchen gesucht
keine große Wäsche. Lohn 55 Mk. Frau Schaa, Brühl, Rodenweg 41.
Stundenmädchen
oder Frau für einige Vormittage in der Woche bei hohem Lohn. Ehepaar, am 1. September gesucht. Angebote mit Preisangabe um 8. B. 9107 an die Gesch.

Suche Kunden im
Waschen u. Pugen.
Reichlich Wäsche, Dampf. 85.
Sauberes zuverlässiges
Diensmädchen
für kl. best. Haushalt sofort gesucht. Gute Befähigung und Behandlung. Lohn je nach Leistung 45.— b. 60.— Mk. event. wird auch Kleidung gestellt.
Brühl, Gartenstraße 12.
Gesucht fleißiges, älteres
Mädchen
für den ganzen Tag. Schlafstelle außer dem Hause.
Brühl, Uhlstraße 131.

Mädchen
für leichte Arbeit in gewerbli. Betrieb gesucht. Wo sagt die Geschäftsführerin?
Tücht. Mädchen
für vormittags gesucht.
Germannstr. 101.

Waschfrau
für kleine Hausarbeiten sofort gegen hohen Lohn gesucht.
Frau W. Daberkufen, Seminar.
Per 1. Januar od. früher wird eine Wohnung von
4-6 Zimmer
evtl. kleines Einamilienhaus zu mieten gesucht.
Offerten unter F. V. 9102 an die Geschäftsstelle erbeten.

2-3 Zimmer
in Brühl oder Binsdorf am 1. Sept. von kinderl. Ehepaar gesucht. Angeb. an Küting, Köln-Str. 240, Binsdorfstr. 240.
3 Zimmer
mit möbl. Zimmer von besserem Herrn am 1. Sept. zu mieten gesucht. Offerten unter B. W. 9108 an die Geschäftsstelle d. Stg.
Gut mit Stallung
ausstehendes Obst- und Gemüsegarten zu kaufen gesucht. Ang. u. J. H. 9109 an Geschäftsstelle.

Abgeschlossene
Stage
oder Einamilienhaus von kl. Familie am 1. Okt. oder später zu mieten gesucht. Off. u. H. N. 9070 a. d. Gesch.
Einfach möbliertes
Zimmer gesucht, event. mit voller Kost. Beste Angebote an Th. Haber, Brühl, Bönningergasse 21.

3 Zimmer u. Küche
in besserem Hause. Angeb. unter W. Z. 9114 an die Geschäftsstelle dieser Stg.
3-4 Zimmer
von älterem Ehepaar nebst erwachsener Tochter zum 15. September oder früher gesucht. Off. u. G. B. 9106 a. G.

Wohnung
6-7 Räume zu mieten ev. Einamilienhaus mit Garten zu kaufen gesucht. Off. unter D. G. 108 an die Geschäftsstelle dieser Stg. erb.
Kronleuchter
für Gas und elektr. Licht passend für Wirtschaft zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle?

Brachvolle
Kleider-Röcke
in schönen Farben billig vorräthig.
Herm. Baehr, Brühl
Schloßstraße 15.
2 Billards
nebst Zubehör zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten, unseres guten Vaters, sowie für die vielen Kranzspenden sprechen wir allen Freunden und Bekannten, sowie den Beamten und Mitarbeitern der Roddergrube unsern tiefgefühlten Dank aus.

Pingsdorf, im August 1919.

Familie Breidenbach.

Bekanntmachung

Montag, den 25. August, nachmittags wird
Ehed für Brühl-Stadt und -Land zu 4.50 Wfr. das Pf. verkauft.
Auf die Vollkorn gelangen 125 Gramm zur Verteilung.
Brühl, den 23. August 1919.
Der Bürgermeister.
Dohr.

Ausgabe der Kartoffel- und Fleischkarten.

Gegen Vorlage der Hausstandsarten werden an den nachstehend aufgeführten Tagen jedesmal nachmittags von 3-6 Uhr in der Schule an der Cornesstraße - frühere alte Post - die neuen Kartoffel- und Fleischkarten ausgegeben.
Für die Personen mit den Anfangsbuchstaben A bis einschließlich H am Montag, den 25. August, J bis einschließlich R am Dienstag, den 26. August und S bis Z am Mittwoch, den 27. August.
Zur ordnungsmäßigen Ausgabe der Karten und um ein zu langes Warten zu verhüten ist es erforderlich, daß die Personen nur an dem für sie bestimmten Tage und rechtzeitig, also nicht erst in der letzten Stunde, erscheinen.
Brühl, den 23. August 1919.
Der Bürgermeister.
Dohr.

Wallfahrt nach Kevelaer

Sonntag, morgens 6 Uhr Pilgermesse, vor und nach der selben Kommunionausstellung. Abfahrt der Pilger in zwei Gruppen mit den fahrplanmäßigen Bussen 6.23 und 7.15 Uhr ab Brühl. Abfahrt ab Köln Hauptbahnhof 8.20 Uhr. Ankunft in Kevelaer 10.41 Uhr.
Zum Tragen der Symbole sind weißgekleidete Mädchen erwünscht, welche wollen sich bei Herrn B. Bier melden. Dort sind auch Pilgerbücher zu 1.- Mfr. zu haben.

Der Vorstand des Kevelaer-Vereins.

Wegen Gründung eines Instrumental-Vereins in Brühl

werden alle Musiker, welche die Musik im Nebenberuf ausüben wollen, zu einer

Beisprechung

am Dienstag, den 26. ds. Mts., abends 8.30 Uhr bei Birel, Abstr. fcdl. eingeladen. Der Einberufer.



(Arbeitsgemeinschaft freier Angestellten-Verbände)

Zu der am

Sonntag, den 24. August, vormittags 11 Uhr im Ratskeller (Bes. W. Rösch) Brühl, am Markt 23 stattfindenden

Angestellten-Versammlung

in der Kollege Kübler über:

Betriebsräte und die Sozialisierung im Braunkohlenbergbau

sprechen wird, sind alle Kolleginnen und Kollegen, besonders die nicht organisierten und in anderen Verbänden befindlichen, eingeladen.

Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände.

Kunst- u. Handarbeitsschule

von Frau Frieda Siebel, Liblarerstr. 28.

Unterricht in allen Handarbeiten v. d. einf. bis zu den feinsten sowie in allen Kunstarbeiten.
Unterricht täglich von 2-5 Uhr ausser Samstags.

Kondens. Milch Margarine, Schmalz

täglich grosse Zufuhren

Christian Kleinertz

Köln. Eigelstein 64

Butter, Eier, Käse, Grosshandlg. Tel. A 488

Gyps, Zement, Fettkalk

Einmachtopfe zu billigsten Tagespreisen, Leiterbäume, Zaunpfähle, Rosen- und Beerenpfähle empfiehlt Clemens Frings, Brühl, Bonnstr. 26.

Zentrumspartei Brühl.

Am Dienstag, den 26. August, abends 7.30 Uhr:

Große

Zentrumswähler-Versammlung

im Saale des Herrn D. Rammanns, Brühl, Markt 25, zu der die Parteiangehörigen aus Brühl-Stadt und -Land, Frauen und Männer freudl. und dringendst eingeladen werden.

Unser Abgeordneter, Herr Rektor Brug-Düren wird berichten über die

parlamentarischen Verhandlungen und die ganze politische Lage

unter besonderer Berücksichtigung der bevorstehenden Kommunalwahlen. Daran anschließend freie Aussprache.

Wir hoffen bestimmt, daß unsere Zentrumsfreunde recht zahlreich erscheinen und damit bekunden, daß sie lebhaften Anteil nehmen an den vielen politischen Fragen, die unser Vaterland und unsere engere Heimat bewegen.

Der Vorstand.

Landverpachtung.

Am Mittwoch, den 3. und nötigenfalls Donnerstag, den 4. September ds. J., mittags 1 Uhr beginnend, läßt das Braunkohlen- und Breitenwerk Berggeist in Brühl in der Wirtschaft Heinrich Schäfer in Eddorf sämtliche bisher von der Gutsverwaltung Birkhof beackerten

Grundstücke

in den Gemeinden Badorf und Waldburg öffentlich und meistbietend gegen Bürgschaft in ganzen Grundstücken oder Lose auf 6 bzw. 9 Jahre verpachten.

Ein Verzeichnis nebst Karten der zu verpachtenden Grundstücke sowie die näheren Bedingungen können auf dem Büro des Braunkohlen- und Breitenwerkes Berggeist in Brühl, Rheinstraße No. 3 (Zuckerfabrik) an Werktagen nachmittags von 2-4 Uhr und Sonntags von 10-12 Uhr vormittags eingesehen werden.

Unterricht

in Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Rundschr., Buchführung, Korrespondenz, Büropraxis, Rechnen, Rechtschreiben, Englisch, Französisch usw. Neuaufnahmen jederzeit.

Honorar mäßig. Teilzahlung gestattet.

Clemens-Augsstr. 55, Telefon 258.

Achtung für Damen und Herren!

Jeder getragene unmoderne Hut wird wieder wie neu gereinigt und umgepreßt in der bekannten Strohh- und Filzhutwäscherei

Klettenberg, Gottesweg 173 Werkstelle Wittenfeldstr. 2. 30 glatte moderne Formen zum Anprobieren vorhanden. Garnieren geschmackvoll, auch werden alte Hüte auf Wunsch verwendet. Neueste Bedienung. Preisverek längstens 14 Tage. Georg Kirchmann.

Blameuser & Co

Feuerzeug
Schwundmüll
Zigarrenetuis
als Andenken

KÖLN a. Rh.
Lupenstr. 45
Tel. B. 6241
Telegramm-Adresse
Blaco Köln.

Aluminium
Bestecke und
Kochgeschirre
Sol. Stahlw.

Eigene Fabrikation.

Listen einfordern.

Betonkies

Christies und Rheinland

liefert direkt ab Station Brühl-Ost

Albert Strunk, Köln, Gildstr. 1.

Telephon Nr. A. 5642.

Eine überaus gute erb.

Schlagkarre

zu verkaufen.

Frau Wwe. G. Wind

Mühlentische.

Neuer Herren

Gummi-Mantel

zu verkaufen. Schützenstr. 3.

Einmachtopf

und 2 Steintöpfe

zu verkaufen. Josef Schlo-

macher, Pingsdorfstr. 131.

Zafelbirnen per

Stück 1.20

Zafelbirnen 50 Pfg.

Scha, Rodderweg 41.

Wasserdicht imprägnierte Mäntel

zu 275, 245, 195 und 178 M.

Kleiderröcke

zu 98, 78, 58, 42.75, 33.75, 29.75 M.

Blusen weiß u. farbig

zu 47.50, 39.75, 33.75, 29.50, 21.75, 14.50 M.

Elegante Seiden- und Voile-Blusen

Jackenkleider

345, 275, 225, 148, 98 M.

Kaufhaus Ludwig Meyer & Co.

Köln, Severinstrasse 83/85

Umändern von Damenhüten

aller Art, in Filz, Velours und Plumes nach den neuesten Modellen der Herbst- u. Winter-Saison besorgt schnell und billig

Hutfabrik Fr. P. Görg, Köln

Streitweggasse 14, an der Herzogstr. Tel. B 5725
Im Interesse schnellster Bedienung bitte ich höflichst um frühzeitige Einsendung der Hüte.

Paul Poensgen, Köln-Sülz

Elektrotechnische und Maschinenfabrik

empfiehlt sich zur sachgemässen

Ausführung von Reparaturen elektrischer Maschinen & Apparate sowie

An- und Verkauf von elektrischen Maschinen.

- Fernsprecher A 950 Köln -

Zu verkaufen

Brühl, Burgstraße 7.

Complete Wohnzimmer-, Salon-, Schlafzimmer- und Kücheneinrichtung, Schreibpult, Standuhr, Defen, Gartenstühle und sonstige Gegenstände.

Abschriften

Uebersetzungen, Verkehrsscheine, Personal-Ausweise, Gesuche jeder Art, Vervielfältigungen u. s. w. werden prompt u. vorschriftsmässig angefertigt.

Brühl, Hospitalstr. 22, Tel. 258.

Körnerfutter

für Gähner bis zu 1 Zentn.

zu kaufen gesucht.

Bonnstraße 79.

Ein fast neuer

Divan

wegen Raumangel billig

zu verkaufen.

Kierberg, Servatiusstr. 6.

Starter Doppeldecker

schwarzer Ballon 1.30 Met.

hoch, laminieren, garant.

20 Ctr. Zugkraft, mit Feder-

gehäuse und dazu passend

gebaut.

4 räd. Wagen

wegen Aufgabe der Adre-

schalt zu verkaufen. Peter

Schuch, Strich, Wesslingstr.

straße 12. (Am Bannschloß).

Gut erhaltener 2 f.

Kleiderschrank

zu kaufen gesucht, daselbst

auch ein Schrank zu ver-

kaufen. Zuerst in d. St.

Junger wachsender

Hof- und Bachhund

zu verkaufen.

Vöchem, Alie Bonnstr. 335.

Gut erhaltener

Damen Gummi-Mantel

möglichst lang und dunkel zu

kaufen gesucht. Wo lag die

Geschäftsstelle dieser Anz.

Daß neues Grammophon

mit Platten wegen Sterbe-

fall billig zu verkaufen.

Walberg, Saupstr. 41.

Eine gute milchgebende

Stiere

sowie 2 schlachtreife Gänse,

auch zur Zucht geeignet,

wegen Futtermangel abzu-

geben. Seide,

Sermann Grühlstr. 8.

2 fahrbereite mit

Bereifung

1 Landau-Lettewagen

preiswert zu verkaufen.

Schneefanien & Christensen

Automobil- u. Wagen-Fabrik

an der Köln-Elbental

Wachemstr. 14. Tel. A 1477

Nebenstelle.

Eine schöne schwere hoch-

tragende

Ruh

zu verkaufen.

Pingsdorf, Oberrähle

Motorrad

gebr. 1 Cpl. Adler 3 PS. aus-

gea. Motorweg. Ansch. fahrz.

Wand. sehr billig zu verk.

Klein, Kierberg.

Flieger-Platten in

Absetzen

Sporttragen

weiche, moderne Form

Sporthemden

aus Ia. Planellempfehle

Bräunel, Wallstr. 70.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G. Cöln

DEPOSITENKASSE BRÜHL

Aktienkapital und Reserven. M. 110 000 000

Die Eröffnung der Brühler Niederlassung erfolgt Anfang September 1919

Kochkisten

zum Garkochen der Speisen **ohne Verlust der Nährwerte!** Ersparen den Hausfrauen viel Zeit, Ärger und Feuerungsmaterial!

Dienen aber auch zum Kühlhalten der Speisen, je nach Ausführung **per Stück von 6 Mk. an**

Fruchtkessel, Einmachdosen
Bohnenmühlen
Obst- und Gemüsedörren
besonders preiswert!

LEONHARD TIETZ A. G.
Köln, Hohe Strasse.



Freie Turnerschaft
Brühl

feiert am Sonntag, den
24. August, von 4 Uhr
nachm. in der Hubertus-
burg ihr diesjähriges

Stiftungs-Fest

Um zahlreichen Besuch
bittet
Der Vorstand

Restaurant Speckenheuer

Pingsdorf

Sonntag, den 24. August, von nachm. 3 Uhr ab

Großes Künstlerkonzert

ausgeführt von einer berühmten Coblenzer Truppe.
3 Personen.

Erstklassige Dortmunder Biere.

Werkstätte für Lichtbildkunst

— Herm. Joseph Nelles, Kantenichstr. 10 —

Aufnahmen in moderner
vornehmer Ausführung

Vergrößerungen nach jedem Bilde

Städtische Sparkasse, Brühl.

Mündelsicher.
Reichsbank-Giro-Konto.
Postscheck-Konto Cöln 3159.

4%
im Sparverkehr.

Geöffnet: Werktags von 8—1 Uhr.
Nachmittags geschlossen.

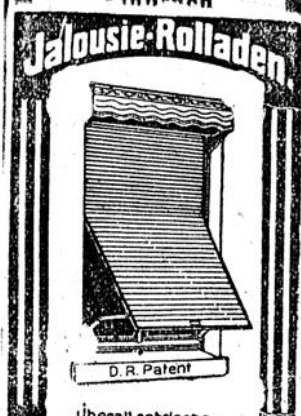
Für Trauer:

Jackenkleider, Taillenkleider, Mäntel,
Blusen, Röcke, Hüte, Schleier, Handschuhe,
Kleiderstoffe.

Kaufhaus Meyer, Köln,
Severinstr. 83-85 Ecke Jakobstr.

Reparaturen
an Nähmaschinen aller
Systeme. Deutsche Nähma-
schinen-Vertriebs-Ges. Köln,
Breitestr. 92/93. Tel. A 3328.

**Zum Sonntagsge-
schäft**



in Kaufmann
Fabr. Cöln, Burgunderstr. 16
Vertr. Friedr. Hütt, Brühl
Man verl. kostenl. Besuch
und Offerte.

Dentiste
Bis. Schultes, Köln
täglich 9—11, 3—7 1/2
Sonntags 10—1.
Moderne zahnärztliche
Arbeit. n. Größt-
schönste Behandlung
B. Schultes, Köln.
Nachener Straße 3. I.,
neben Opernhaus.

— Ruhr —

blutigen Stuhlgang, Durch-
fall, auch bei kleinen Kindern,
alles stillt und sofort beseitigt
F. R. Schmidt's Karola-
an haben bei F. R. Schmidt
und E. Schumacher, Köln
a. Rh., am Salzmagazin
Str. 19 (Ursulaplatz)

**Wilms
Hunde-
Part**

hinter dem Nachener Tor Köln
Direktorstr. 31 empf. sich im
An- u. Verkauf von Wach-
schu- u. Zim. erhanden aller
Art zu fgl. Preisen. Dagegen
Scheren, Wägen, Kup. und
Dreschmaschinen, bei b. Ver-
größerungen u. bef. Untern. Köln
la. Referenzen. Tel. B 4263

Ein fleißiges braves
Mädchen
ge sucht.
Severin,
Restaur. Godefr. Burg.

Tüchtiges Mädchen
im Haushalt selbständig ar-
beitend, bei hohem Lohn nach
Köln gesucht.
Offerten unter J. K. 106
an die Geschäftsst. erbeten

Kölner Radrennbahn

Riehlerstr. 201-207. Dir.: Walter Schmitt
Telephon B 9619 Strassenbahnlinien 12, 14, 16.

Mittwoch

den 27. August 1919, nachmittags 5 Uhr

Beginn der Fliegerrennen 5 1/4 Uhr

Beginn der Dauerrennen 6 Uhr ::



**Meisterschaft von Köln
für Amateur-Flieger ::**
Fliegerrennen - Grosses Konzert
Karten in den Vorverkaufsstellen
und an den Kassen.

Bahnhofs-Restaurant Kierberg

Schönster und angenehmer Aufenthaltsort
der Umgehend.

Jeden Sonntag Künstler-Konzert

Prima Weine erster Häuser.
Helles und Münchener Biere.
W. Höfer.

FRIESEN-PALAST

Köln

Friesenplatz 23, am Hohenzollernring.
Haltstellen der elektr. Bahnlinien 3, 4, 5, 6, 16, 17, 18

Neueste und grösste Vergnügungsstätte in Köln.

Variété Cabarét Café

Eröffnung September 1919.

Grammophonplatten

alle Operetten-Neuheiten
Tanzplatten Engl. Gesänge
Sprechmaschinen mit Goldtrichter, beste Werke, Marken
Julius Ludemann, Köln, Kreuzgasse 5-7
Verkäufte für Instrumentenbau.

Für Wiederverkäufer!

Schulartikel
Briefpapier, Tinten, Por-
zellan usw.
Schreibwaren
Briefmappen, Rachen-
stetten usw.
Galanteriewaren
Rahmen, Spiegel, Rol-
liers, Nähmaschinen usw.
Spielwaren
Diabolo, Mädel, Gar-
tengeräte usw.
Packpapiere
Haushalts-Artikel
C. H. Weiler
Köln, Hansa-Ring 138
Telephon B 166

Eine fast neue
Bahnstraße Nr. 57
zu verkaufen.
Badorf, Wolfsgasse 7.

Kriegsbeschädigte des Landkreises Köln.

Bedürft Ihr einer Beratung, einer Auskunft,
einer Unterstützung oder irgend einer anderen
Hilfe, so wendet Euch an die in Eurer Gemeinde
vorhandenen Vertrauensleute oder an die Ver-
trauens- und Auskunftsstelle für Kriegsbeschädigte.
Köln, Sternengasse 5, Fernspr. A 8557 u. 8758.
Namen und Wohnung der Vertrauensleute könnt
Ihr bei dem Gemeindevorsteher erfahren.
Kriegsbeschädigte der Stadt Brühl wenden
sich an Herrn Oberbahnhofsleiter a. D. Stoll
in Brühl, Mühlenstraße 77 I.

Herren-Anzüge

gute Stoffe, Ia. Verarbeitung
zu 375, 380, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000

Herren-Anzüge

hoch geschlossene Form
— besonders preiswert — 65 M.

Burschen- u. Jünglings-Anzüge

— zu 225, 195, 160, 130, 105 M. —

Herren-Hosen

gute Stoffe, Ia. Verarbeitung
zu 66,75, 47,50, 39,—, 36,—, 29,75, 27,50, 22,50 M.

Knaben-Anzüge

Blusen u. Hosen
in grosser Auswahl sehr preiswert

Kaufhaus Ludwig Meyer & Co.

KÖLN, Severinstrasse 83-85.

Alte Pelze

werden fachm. repariert und modernisiert, auf Wunsch in
einem Tage. Aus einem einzigen alten Pelz arbeiten wir
eine komplette Garnitur. Da noch Sommer und wegen Er-
parnis hoher Rabatte 50% bill. Arbeitslohnberechnung.

Eigene Anfertigung.
Kein Laden, nur I. Etage.

Kürschnerrei Pellen

79 I Köln, Weyerstraße 79 I
(Am Barbarossaplatz.)
Eingang im Hause des Gerrenhofs 1. Etage.

Bettwäsche für Aussteuern

Kissenbezüge mit Kohns. oder Bogen 11.50 14.75
Plumeauxbezüge 130 150, glatt 48.75 Kohns 69.75
Bettlaken 160 235 58.00
Damenwäsche in sol'cher bis zur eleganten
Ausführ. in gross. Auswahl.

Leonhard Tietz A. G.

Köln, Hohe Strasse.